

# Pluspunkte

## IN DIESER AUSGABE



Seite 2  
**Erfolgreicher Wettbewerb**  
Jury-Mitglied Dr. Udo Lemke über den 22. Azubi-Wettbewerb von HessenChemie

Seite 3  
**Auf großer Fahrt**  
Ein Segeltörn als Hauptpreis und als Übung für den Teamgeist

Seite 4  
**Sonderpreis**  
Bei Merck gibt das Projekt SIDA Jugendlichen Starthilfe in die Berufsausbildung

## EDITORIAL

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*



*als Hermann Habich, der damalige Vorstandsvorsitzende von HessenChemie, 1996 aus dem Amt schied, wünschte er sich kein Abschiedsgeschenk, sondern eine Aktion zur Nachwuchsförderung. Damit*

*war der Azubi-Wettbewerb geboren. Dass wir in diesem Jahr bereits den 22. Wettbewerb austragen konnten, zeigt, wie erfolgreich die Idee war. In vielen Mitgliedsunternehmen ist der Azubi-Wettbewerb inzwischen fester Bestandteil der Ausbildung. Denn er fördert die Teamfähigkeit, die auch im Berufsalltag gefordert wird, und trägt dazu bei, dass sich die jungen Menschen mit der Branche auseinandersetzen.*

*Beim diesjährigen Azubi-Wettbewerb stand das Thema Ausbildungsmarketing im Mittelpunkt und förderte viele kreative Ideen zutage. Lesen Sie mehr darüber auf diesen Seiten.*

Ihr  
  
Jürgen Funk  
Geschäftsführer

## Kluge Köpfe für die Ausbildung

**Wie können Unternehmen junge Menschen für eine Ausbildung in der Chemie-, Pharma- und Kunststoffbranche gewinnen? Dieser Frage widmeten sich beim 22. Azubi-Wettbewerb von HessenChemie 156 Auszubildende in 36 Teams.**

Bis zum letzten Moment stieg die Spannung im Kinosaal des Kinopolis Sulzbach, wo im Mai 2018 die Preisverleihung des diesjährigen Azubi-Wettbewerbs stattfand. Tobias Radloff, bekannt von Hit Radio FFH, übernahm die Moderation der Siegerehrung, zu der die Azubis und ihre Ausbilder aus ganz Hessen gekommen waren. Das Motto „Elementare Vielfalt – Kluge Köpfe für die Ausbildung in Chemie, Pharma und Kunststoff“ war in diesem Jahr ausgesprochen praxisnah. Das kam bei den jungen Leuten gut an: „Für uns war vor allem gut, dass unsere Firma ein praktisches Ergebnis aus der Projektarbeit sehen wollte. Wir haben nicht nur für die Schublade gearbeitet“, sagte Lucas Renner von der Sanner GmbH aus Bensheim. Gemeinsam mit zwei Teamkollegen entwickelte er ein Karten-Quiz, das Jugendliche spielerisch an eine Ausbildung bei der Firma Sanner heranführen soll. Die Jury zeichnete diesen Beitrag mit dem 2. Preis aus.

*Fortsetzung auf Seite 2*



*Mit ihrem Kartenspiel landeten Lucas Renner und seine Kollegen von der Sanner GmbH auf Platz 2. Die Idee dahinter: Jugendliche sollen spielerisch an die Firma herangeführt werden.*

Fortsetzung von Seite 1

Den 1. Preis gewannen vier Azubis der ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH in Bad Arolsen. Sie hatten einen Erklärungsfilm eingereicht, der Jugendliche zu einer dualen Ausbildung motivieren soll. Der Film wirke dem allgemeinen Trend zur Akademisierung entgegen und zeige wichtige Argumente für eine Ausbildung auf, so die fünfköpfige Jury in ihrer Begründung.

Platz 3 und 4 gingen an Auszubildende von CSL Behring und Provadis. Der 5. Platz wurde per Abstimmung auf Facebook ermittelt und ging ebenfalls an ein Team von CSL Behring. Die Gewinner der ersten fünf Plätze durften im August mit einem Großsegler zu einem viertägigen Segeltörn auf dem Ijsselmeer durchstarten (siehe S. 3). Ein weiteres der begehrten Tickets auf der „Passaat“ stiftete die IG BCE: Darüber durften sich die Teilnehmer des Projektes „Start in die Ausbildung“ von Merck freuen (siehe S. 4). Einen Wakeboard-Kurs stiftete darüber hinaus der BAVC. Diesen gewann das Team von InfraServ Wiesbaden.



*Stolze Sieger: Die Azubis von ALMO-Erzeugnisse wurden für ihren Videoclip, der Lust auf eine duale Ausbildung machen soll, mit dem 1. Preis ausgezeichnet.*

„Es sind tolle Ideen von jungen Menschen für junge Menschen zusammengekommen, die die Unternehmen und wir als Verband für unser Ausbildungsmarketing nutzen können“, sagte Jürgen Funk, der für Ausbildungsthemen zuständige Geschäftsführer von HessenChemie. Aktuell befinden sich in den Mitgliedsunternehmen mehr als 4.500 Jugendliche in einer Ausbildung, einem dualen Studium oder einem Förderprogramm. Aus diesem

Personenkreis setzten sich auch die Teilnehmer des Wettbewerbs zusammen.

Seit 2017 findet der Azubi-Wettbewerb nicht mehr jährlich, sondern alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen statt. Diesen führt HessenChemie gemeinsam mit dem VCI Hessen und der IG BCE Hessen-Thüringen im Frühjahr 2019 durch. ■



## „Es lohnt sich, in der Chemie zu sein“

### Drei Fragen an Dr. Udo Lemke

**1 > Sie sind Geschäftsführer der Provadis, Hessens größtem Ausbildungsbetrieb, und seit vielen Jahren Jury-Vorsitzender beim Azubi-Wettbewerb. Was bringt der Wettbewerb für die Praxis?**

Der Azubi-Wettbewerb ist heute wichtiger denn je, weil immer mehr Schulabgänger sich in Richtung Studium orientieren. Die Zahl derer, die eine Ausbildung anstreben, wird damit kleiner. Die chemische und kunststoffverarbeitende Industrie braucht aber dringend gut ausgebildetes Fachpersonal. Deshalb ist der Azubi-Wettbewerb eine von vielen Maßnahmen, mit denen wir auf die Attraktivität

*Dr. Udo Lemke ist Geschäftsführer der Provadis Partner für Bildung und Beratung GmbH.*

# Gemeinschaftsgefühl bei Windstärke 6

**Der Preis für die Gewinner des Azubi-Wettbewerbs von HessenChemie machte Spaß und brachte den Teilnehmern neue Erfahrungen.**

Ein Schiff segelt sich nicht von allein. Erst die koordinierte Zusammenarbeit bringt die Crew der „Passaat“ ihrem Ziel näher: der Insel Terschelling im niederländischen Wattenmeer. Dabei muss nicht jeder alles können, aber stets die zugeteilte Aufgabe erfüllen – weil klar ist, dass man auf einem Klipper mit 33 Metern Länge und 400 m<sup>2</sup> Segel nur als Team vorankommt. Vor allem, wenn der Wind mit Windstärke 6 kräftig bläst.

„Ich habe gelernt, mich in neuen Situationen schnell mit anderen zu verständigen“, erklärt Erika Kascheew, Auszubildende bei der Sanner GmbH in Bensheim. Denn auf Zuruf musste schnell angepackt werden: Taue lösen, Segel hissen, Winden bedienen. Vorab hatte es dazu eine Einweisung gegeben.

Harlingen ist der Heimathafen der „Passaat“, eines 118 Jahre alten, prachtvollen Schiffs, das von Donnerstag bis Sonntag für die Siegerteams gebucht war. Als Teamleiterin war Erlebnispädagogin Sandra Becker mit an Bord und zeigte sich vom Konzept des Arbeitgeberverbandes überzeugt: „Das Segeln

bringt Menschen aus unterschiedlichen Unternehmen zusammen. Man erlebt gemeinsam etwas Außergewöhnliches.“ Auch in der Ausbildung sei das sehr wichtig. Eine Erfahrung könne jeder Teilnehmer dort sofort einbringen: „Wer gemeinsam an einem Strang zieht, kommt besser voran.“ ■



*HessenChemie lud sämtliche Gewinner zum Segeltörn ein, bei dem sie selbst Hand anlegen mussten.*

einer Ausbildung aufmerksam machen möchten. Unsere Botschaft lautet: Es lohnt sich, in der Chemie zu sein.

## **2 > Wie kam es zum diesjährigen Motto „Kluge Köpfe für die Ausbildung“?**

Wir wollten Ideen für ein praxisnahes Ausbildungsmarketing zutage fördern. Denn die Branche braucht kluge Köpfe. Wir haben uns Tipps erhofft, wie wir junge Menschen ansprechen sollten. Und wir waren natürlich gespannt darauf, was die Jugendlichen in ihren Beiträgen über ihre eigene Ausbildung sagen. Tatsächlich haben wir gute Hinweise bekommen, es gab einige sehr innovative Ansätze. Es war ein Wettbewerb mit hohem praktischem Nutzen.

Man sieht auch, wie sich die Wettbewerbsbeiträge im Laufe der Zeit verändert haben. Früher waren es mehr handgefertigte Beiträge, jetzt passiert viel in den sozialen

Medien. Das Format ist offener geworden: Der Wettbewerb geht mit der Zeit.

## **3 > Der Azubi-Wettbewerb ist ein Wettbewerb für Teampayer. Warum ist das so wichtig?**

Das stimmt, denn das Team muss sich komplett selbst organisieren, Aufgaben verteilen, Zeitpläne erstellen und die Arbeit eigenverantwortlich durchführen – und das alles mit einem klar begrenzten Budget. Das ist eine gute Übung für die Teamarbeit im Berufsleben. Außerdem haben die Jugendlichen dabei die Möglichkeit, sich innerbetrieblich zu vernetzen. Und bei der Preisverleihung müssen sie als Team ihr Unternehmen nach außen repräsentieren.

## Ausbildung als soziale Aufgabe

**Jugendlichen, die intensivere Hilfe bei der Berufswahl benötigen, kann das Projekt SIDA Orientierung geben. Ein Kurzfilm dazu gewann beim Azubi-Wettbewerb einen Sonderpreis.**

Neben den Hauptpreisen des Arbeitgeberverbandes HessenChemie gab es beim diesjährigen Azubi-Wettbewerb zwei Sonderpreise. Einer wurde vom Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC) vergeben, der andere von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) Hessen-Thüringen. Letzterer ging an ein Team von Merck: In einem Kurzfilm stellen die Darmstädter das Programm „Start in die Ausbildung“ (SIDA) vor. Dieses richtet sich an Jugendliche, die noch keinen passenden Ausbildungsplatz gefunden haben – etwa weil die Noten nicht gut genug sind oder weil es ihnen an Orientierung oder Entscheidungsfähigkeit mangelt.

Ausbilder Zeki Gül leitet SIDA seit 2006. Den Jugendlichen fehle oft nur ein wenig



*Merck-Ausbilder Zeki Gül (rechts) ist stolz auf sein Team, das für seinen Filmbeitrag ausgezeichnet wurde.*

Struktur, Anleitung und Selbstvertrauen, sagte er und freute sich für sein Team: „Der Wettbewerb vermittelt auf spielerische Weise Wissen. Die Jugendlichen üben, Arbeitsschritte zu planen und sich selbst zu organisieren.“ Auch Osman Ulusoy von der IG BCE fand lobende Worte: „Jugend in Ausbildung zu bringen ist nicht nur ein tarifpolitisches Thema, sondern vor allem auch eine soziale Aufgabe“, sagte der stellvertretende Vorsitzende des Landesbezirks. „Projekte wie SIDA sind ein wichtiges Mittel, um den Tarifvertrag ‚Zukunft durch Ausbildung‘ so, wie wir ihn verstehen, mit Leben zu füllen. Das hat das prämierte Team hervorragend gezeigt.“

Mitglied des fünfköpfigen Teams, das den Film eigenständig gedreht und auch das Konzept entwickelt hat, war Denise Merker: „Wir haben bei dem Wettbewerb einiges gelernt“, sagte die angehende Auszubildende zur Fachkraft für Lagerlogistik. „Auch wenn wir nicht gewonnen hätten, hätte uns die Teilnahme viel gebracht!“ ■

„Digitale Ausbildung“ ist das Thema unseres 1. FORUM Ausbildung am 30. Oktober 2018. Mit dem neuen Format möchten wir haupt- und nebenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen und ein Forum für Dialog und Erfahrungsaustausch bieten. Gern nehmen wir Sie in den Einladungsverteiler auf, bitte wenden Sie sich an Frau Gabriele Deisinger, [deisinger@hessenchemie.de](mailto:deisinger@hessenchemie.de).



### IMPRESSUM

**V.i.S.d.P.:** Jürgen Funk  
**Redaktion:** Dr. Ute Heinemann  
 (Sprache + Text, Frankfurt)  
 Jürgen Funk (HessenChemie)  
**Layout:** Q GmbH, Wiesbaden  
**Fotos:** Semra Ak und Ivgenia Möbus  
**Kontakt:** Jürgen Funk  
 Arbeitgeberverband Chemie und verwandte  
 Industrien für das Land Hessen e.V. (HessenChemie)  
 Murnaustraße 12, 65189 Wiesbaden  
 Telefon 0611 7106-49, Mobil 0162 2710649  
[funk@hessenchemie.de](mailto:funk@hessenchemie.de)  
[www.hessenchemie.de](http://www.hessenchemie.de)



**Tipp** Im Mitgliederbereich von [hessenchemie.de](http://hessenchemie.de) finden Sie einen „**Navigator in die Welt des digital unterstützten Lernens**“. Er gibt Hilfestellung bei der Einführung des digitalen Lernens im Unternehmen. Zwar konzentriert er sich auf die berufliche Ausbildung, kann aber in vielen Punkten auf die Weiterbildung übertragen werden. Noch keine Zugangsdaten? Jetzt anfordern bei Frau Petra Diener: [diener@hessenchemie.de](mailto:diener@hessenchemie.de).



HESSEN**CHEMIE**